

Die Wachstumsstrategie

Die Wachstumsstrategie ist einfach und deshalb in ihren Grundzügen schnell erklärt. Sie kaufen Aktien gestandener Unternehmen, die bereits bewiesen haben, dass sie den Gewinn über Jahre hinaus steigern können und halten diese langfristig. Und während die Zeit vergeht, freuen Sie sich über den Kursanstieg und kassieren bei ausschüttenden Unternehmen zusätzlich steigende Dividenden.

Die Wachstumsstrategie setzt weder Markettiming noch technische Analyse oder Bilanzierungkenntnisse voraus, und ist deshalb für jeden geeignet, der sich für Aktien interessiert.

Ermöglicht wird die Wachstumsstrategie durch Unternehmen, die in der Lage sind, über einen Zeitraum von Jahren, sogar Jahrzehnten, Gewinn und Dividende kontinuierlich zu steigern. Diese Unternehmen zeichnen sich durch eine starke Marktposition in Branchen mit organischem Wachstum aus. Zudem haben diese Unternehmen durch ihre erfolgreiche Vergangenheit bereits eine gewisse Mindestgröße erreicht.

Möglicherweise kommen Ihnen nun die klassischen Dividendenaristokraten in den Sinn. Diese können, müssen aber keine Wachstumswerte sein. Auch muss ein Wachstumswert keine Dividende ausschütten. Bei einem Dividendenaristokraten liegt der Fokus auf der Dividendensteigerung, während bei einem Wachstumswert die Steigerung des Gewinns im Vordergrund steht.

Die grundlegende Annahme lautet:

Unternehmen, die den Gewinn über Jahre hinweg konstant steigern konnten, werden dies mit einer hohen Wahrscheinlichkeit auch in den nächsten Jahren können.

Die „hohe Wahrscheinlichkeit“ schließt Ausnahmen mit ein, die aber durch die Regel – sprich die weiterhin erfolgreichen Wachstumswerte - überkompensiert werden.

Niedriges Risiko bei hoher Rendite

Die Wachstumsstrategie hat sogar das Potential, den Markt zu schlagen, ohne ein erhöhtes Risiko einzugehen. Nachdem Sie wissen, was ein Investment in Wachstumswerte im Prinzip ein Investment in Bewährtes ist, erscheint Ihnen das nicht erhöhte Risiko hoffentlich plausibel.

Warum aber sollte man mit Wachstumswerten den Markt schlagen können?

Vergegenwärtigen wir uns zunächst, was Rendite am Aktienmarkt bedeutet, nämlich Kursgewinne plus Dividenden, wobei die Kursgewinne den deutlich größeren Teil ausmachen. Kursgewinne haben, von allgemeinen Marktschwankungen und Sondersituationen wie Übernahmen abgesehen, ihre Ursache stets in steigenden Gewinnen, bzw. Gewinnaussichten.

Dies lässt sich ohne aufwendige Untersuchung wunderbar nachvollziehen, wenn Sie sich die Entwicklung des geschätzten KGVs für die nächsten Jahre anschauen. Sie sehen, dass das KGV in Richtung Zukunft in der Regel kleiner wird, weil der aktuelle Kurs durch einen Jahr für Jahr wachsenden Gewinn geteilt wird.

Angenommen, die Gewinne würden tatsächlich steigen wie prognostiziert. Würden die KGVs in den kommenden Jahren tatsächlich immer weiter sinken, bis die Aktien spottbillig sind? Sicher nicht. Stattdessen würden die Kurse entsprechend der gewachsenen Gewinne steigen. Das KGV bliebe mehr oder weniger konstant. Steigende Unternehmensgewinne sind also der Treiber für steigende Kurse und damit für ihre Rendite.

Wenn Sie ausschließlich in Wachstumswerte investieren, die sich durch eben jene Gewinnsteigerung definieren, dann schneiden Sie zwangsläufig besser ab als Vergleichsindizes, die man interpretieren kann als ein Sammelbecken von Unternehmen unterschiedlichster Gewinnentwicklung.

Ein Backtest von 162 Wachstumswerten für den Vergleichszeitraum März 2001 – März 2017 zeigt, dass mit Wachstumswerten eine deutlich höhere jährliche Rendite erzielt wurde als mit einem Investment in den DAX, den Dow Jones oder den berühmten Dividendenaristokraten:

Quelle: Eigene Analyse. In Klammern jeweils die Anzahl der im Sample enthaltenen Aktien.

Fazit

Steigende Gewinne sind der Treiber für steigende Kurse und damit für ihre Rendite. Wachstumswerte sind Aktien von Unternehmen mit langfristig steigenden Gewinnen. Ein Investment in Wachstumswerte zahlt sich deshalb zwangsläufig für Sie aus.